



Aktionsgruppe
**Kinder
inNot** e.V.

Quartalsbericht 01 | 2025

Foto: (c) Tim Drobeck
Bildergarten Entertainment

Liebe Spenderinnen und Spender,

am 11. März 2025 geschah etwas, mit dem niemand gerechnet hatte: Die Verhaftung von Rodrigo Duterte und seine anschließende Überstellung an den Int. Strafgerichtshof in Den Haag. Der ehemalige Präsident der Philippinen, der von 2016 bis 2022 einen brutalen „Krieg gegen die Drogen“ führte, muss sich nun den rechtlichen Konsequenzen seiner Politik stellen.

In den philippinischen Armenvierteln ist die Drogenproblematik allgegenwärtig. Der tägliche Kampf ums Überleben und die Perspektivlosigkeit treiben viele in den Drogenrausch, der als Ablenkung und Flucht vor der trostlosen Realität dient. Zudem ist der Drogenhandel eine der wenigen Einkommensquellen.

Der von Duterte entfachte Krieg gegen die Drogen hat tiefe Spuren hinterlassen. Das brutale Vorgehen richtete sich vor allem gegen die Armen, während die eigentlichen Drahtzieher der Drogenkriminalität weitgehend ungeschoren davon kamen. Dutertes „Säuberung“ durch Einschüchterung und Gewalt hat Armut und Unsicherheit noch verstärkt.

Die Angehörigen der Opfer hoffen nun auf Gerechtigkeit. Doch es gibt auch Zweifel. Der amtierende Präsident Marcos Junior, in dessen Regierungszeit die Festnahme fiel, gilt selbst als umstritten, außergerichtliche Tötungen und Menschenrechtsverletzungen gehen weiter. Kritiker vermuten, dass er sich vor allem eines politischen Rivalen entledigen will - ohne die tiefgreifenden Strukturprobleme des Landes wirklich anzugehen.

Für uns steht fest: Wir lassen die Ärmsten nicht allein – unser Einsatz für Kinder und Familien in Not geht weiter. In unserem Blog finden Sie weitere Hintergründe.



Dank Kerner-Versprechen und Ihrer Spendenkraft: Ein Lichtblick für die Kinder der Müllsammler

In einer bewegenden Zusage hat Johannes B. Kerner im Rahmen der Gala „Ein Herz für Kinder“ im Dezember persönlich den Bau einer neuen Vorschule auf den Müllhalden von Cebu versprochen – und genau das setzen wir derzeit um.

Dank der überwältigenden Resonanz auf unseren Spendenaufruf im letzten Quartalsbericht, in dem wir um Unterstützung für den Unterhalt dieser Einrichtung baten, sind wir auf einem erfolgreichen Weg, den Kindern eine echte Zukunftsperspektive zu geben.

Die Bauarbeiten an der Vorschule laufen auf Hochtouren. Der Rohbau steht kurz vor der Fertigstellung und wir sehen dem Schulbeginn im Sommer mit großer Zuversicht entgegen.

Wir danken allen, die unserem Aufruf gefolgt sind. Gemeinsam setzen wir ein starkes Zeichen für Bildung der Ärmsten.



Durch Austausch und Gemeinschaft finden junge Menschen in unseren Projekten Wege, ihre Traumata zu verarbeiten und sich weiterzuentwickeln.



Der Rohbau der Vorschule nimmt Form an – ein bedeutender Meilenstein für die Mädchen und Jungen auf den Müllhalden von Cebu.

Fischen statt Müllsammeln: Gemeinsam Perspektiven schaffen

Im indischen Jayanthi Nagar leben rund 80 Familien unter extrem schwierigen Bedingungen. Die meisten verdienen ihren Lebensunterhalt mit dem Sammeln von Abfällen – eine menschenunwürdige Arbeit, die oft nicht ausreicht, um die tägliche Mahlzeit zu sichern. Besonders Kinder leiden unter diesen Umständen. Viele von ihnen müssen früh mithelfen oder die Verantwortung für jüngere Geschwister übernehmen. Der Schulbesuch ist für sie keine Selbstverständlichkeit – Hunger, Diskriminierung und fehlende Bildungschancen bestimmen ihren Alltag.

Mit unserem Projekt „Bildung gegen Kinderarbeit“ haben wir bereits viel erreicht. Dank intensiver Aufklärungsarbeit unserer Sozialarbeiter besuchen immer mehr Kinder die Schule. Sie erhalten Schulkleidung, Materialien und zusätzlichen Förderunterricht, damit sie trotz aller Herausforderungen lernen und ihre Zukunft selbst gestalten können. Doch um langfristig etwas zu verändern, müssen auch die Eltern eine stabile Einkommensquelle erhalten.

Um den Familien eine nachhaltige Alternative zum Müllsammeln zu bieten, starten wir nun ein Fischerei-Projekt für 30 interessierte Väter aus Jayanthi Nagar. Mit kleinen, traditionellen Booten und Netzen können sie im nahegelegenen Nagarjuna-Sagar-Kanal fischen und sich so eine verlässliche Existenz aufbauen. Ein regelmäßiges Einkommen bedeutet nicht nur eine bessere Ernährung und ein stabileres Zuhause – es stärkt auch ihr Selbstwertgefühl, verbessert das Familienleben und reduziert Spannungen, die oft in Gewalt münden.

Damit dieses Projekt Realität wird, brauchen wir Ihre Unterstützung. Die Kosten pro Familie betragen:

- Kleines Fischerboot: 480 Euro
- Fischernetze: 105 Euro
- Gesamtkosten pro Familie: 585 Euro

Gemeinsam können wir diesen Familien eine Perspektive geben – für ein würdevolleres Leben und eine bessere Zukunft für ihre Kinder.

Bitte helfen Sie mit! Jede Spende bringt Hoffnung.



Nur wenn Eltern ein solides Grundeinkommen haben, können sie es sich leisten, auf die Mithilfe ihrer Kinder zu verzichten. Ein stabiles Einkommen gibt ihnen die Möglichkeit, ihre Kinder zur Schule zu schicken und ihnen eine bessere Zukunft zu ermöglichen.



Spendenkonto bei der Sparkasse Neuwied
IBAN: DE87 5745 0120 0012 0227 52
Stichwort: "Fischerboote"

